

ISBN: 978-3-89912-217-6

© 2019 by Strube Verlag GmbH, München
Autoren: Fritz Baltruweit, Wilhelm Koch, Peter Müller, Dieter Stork u. a.
Umschlaggestaltung und Layout: Anne Katrin Stork, Berlin
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München
Printed in Germany
August 2019

www.strube.de
info@strube.de

Ostern heute

Partitur

Die beiden Oratorien „PASSION heute“ und „OSTERN heute“ bilden ein Ganzes. Sie gründen auf den biblischen Mustern der Passion Jesu.

Das **Werkbuch** zu diesem Doppeloratorium, mit Sprechertexten, erweiternden Passagen zu aktuellen Texten und Liedstrophen, gibt auch ausführlich Hinweise zur Entstehung und Aufführungsmöglichkeit.

Die **Partituren** sind in sechs Passions- und sechs Osterliturgien gegliedert und zur besseren Handlichkeit in **zwei Bände** aufgeteilt.

Die **Einzelstimmen** – Chor, Solo, Bläser, Streicher, Klavier, Orgel, Drums, Sprecher – sind im Verlag erhältlich. Darüber hinaus wird ein Mitschnitt beider Uraufführungen auf einer CD im MP3-Format mit angeboten.

Angaben zu den Autoren

Dieter Stork, Pfarrer i. R. hatte eine lange und gute Phase der Zusammenarbeit mit Fritz Baltruweit und seiner Crew. Was in den Achtziger und Neunziger Jahren aus dieser Zusammenarbeit entstand, ist bis heute, und heute wieder drängend aktuell. Stork verfasste für das Doppeloratorium die Konzeption, schrieb Lieder- und Zwischentexte. Als Texter ist er auch für das *Dietrich Bonhoeffer Liedoratorium*, verantwortlich, das im Strube Verlag, München, erschien, Musik Matthias Nagel.

Fritz Baltruweit, Pfarrer, bekannter Liedermacher, im tvd-Verlag Düsseldorf mit vielen Veröffentlichungen zu Hause, von Kirchentagen und Gemeindeveranstaltungen bekannt, hat seinerzeit die Melodien zu den Liedern geschrieben. Das sind eindruckliche Gestaltungen, bis heute. Fritz Baltruweits Lieder stehen im EG und vielen Liederbüchern und werden landauf-landab gern gesungen. Inzwischen textet er viele seines Songs, die er vorträgt, selbst.

Wilhelm H. Koch, komponierte mit 17 Jahren sein erstes Lied. Heute ist er Pensionär, dessen Leidenschaft die Musik, speziell die Komposition ist. Ihm ist es zu verdanken, dass das vorgelegte Doppelmanuskript mit Fritz Baltruweits Melodien zu einem musikalischen Gewebe von großer Aussagekraft heranwuchs. Wilhelm H. Koch ist mit Liedkompositionen u. a. im ZEBE - Verlag, Berlin, vertreten. Kürzlich erschien dort *Säen und Ernten, Evangeliumsmusiken*.

Peter Müller ist langjähriger Kantor der ev.-lutherischen Gemeinde Lingen. Mit Kunst und Leidenschaft instrumentalisierte und inszenierte er beide Oratorien, sodass neben der Melodieführung (Fritz Baltruweit) und den Kompositionen und Arrangements (Wilhelm Koch) auch die einzelne musikalische Ausgestaltung die Stücke spannend machte. Er leistete die musikalische Feinarbeit und erwies sich darin als Meister.

Praxisfragen – Praxisantworten

1. Die **Partitur** enthält alles Notenmaterial, alle Lieder und notwendigen Sprechertexte. Sie führen ein Quellenverzeichnis, jeweils am Ende der Partitur. Innerhalb der Partituren wird auf die Angabe von Bibelstellen wie auch auf ausführliche Quellenverweise verzichtet. Das Werkbuch, das die Zusammenhänge dokumentiert, ist hinzuzuziehen. Es gibt entsprechende Auskünfte.
2. Die im **Werkbuch** notierten **Ergänzungen zu den Sprechertexten** („das Kleingedruckte“) bleiben in der Regel bei den Aufführungen unberücksichtigt, es sei denn, es kommt zu Aufführungen einzelner Abschnitte der Werke. Dann mag eine Ergänzung der Sprechertexte aus dem Kleingedruckten sinnvoll werden.
3. **Autorenangaben**, die zum Verstehen des Textes und seiner Situation nötig sind, werden mit knappen Angaben in die Partituren aufgenommen. Für die Texte beider Oratorien (Sprecherpassagen, meditative Texte ohne Autorenangaben; das „Kleingedruckte“) zeichnet Dieter Stork verantwortlich.
4. Für die örtlichen Aufführungen können **Kürzungen** vorgenommen werden. Wie ein Vergleich des Werkbuchs/der Partitur mit dem Verlauf der Oratorien auf der MP3-CD der Uraufführungen zeigt, kam es auch hier zu Abweichungen. Partitur und Werkbuch enthalten z. B. alle Verses eines Liedes. Auf der CD entfallen einige Verse bzw. auch Wiederholungen, eine sinnvolle Entscheidung des Dirigenten. Ähnliche Situationen ergeben sich auch für einige Sprechertexte. Wir wollen den Aufführenden die Möglichkeit der eigenen Entscheidungen belassen.
5. Bei der **MP3-CD** handelt es sich um die Mitschnitte der beiden Uraufführungen in Lingen, PASSION heute am 23. März, OSTERN heute am 27. April 2014 in der Lingener Kreuzkirche unter der Leitung von Kantor Peter Müller. Diese Mitschnitte wurden mit einfachen Mitteln durchgeführt. Sie geben aber doch einen Eindruck vom Geschehen, sind zur Entwicklung einer Aufführung vor Ort sinnvoll und bilden eine wertvolle Ergänzung zum Werkbuch.
6. In den **Einzelstimmenausgaben** wird auf das Notieren der Sprecherpassagen verzichtet. Es müssen die Nummerierungen und Teilunterschriften zur Orientierung genügen.
7. Die **SprecherInnen** richten sich nach dem Werkbuch, bzw. nach den Abmachungen, wie Dirigent und Chor sie vor Ort getroffen haben.

Ostern heute

Partitur

Aus dem Inhalt

Teil I	Der neue Mensch Stationen 15-16 Ein Mensch – Ich werde leben	Seite 5
Teil II	Kirche Station 17 Neue Gemeinschaft	37
Teil III	Mensch, Menschheit, Menschlichkeit Stationen 18-21 Mensch werden – Fragen – Sich erinnern, hoffen, handeln – Aufstand des Lebens	48
Teil IV	Neue Menschlichkeit Stationen 22-23 Unmittelbarkeit – Der menschliche Mensch	76
Teil V	Frieden, Konkretion der Menschlichkeit Station 24 Aus dem Dunkel zum Licht	83
Teil VI	Liebe, und tue alles, was du willst Stationen 25-28 Überlieferung – Ostern heute – Die Erde ist des Herrn – Wer in der Liebe bleibt	94

Quellenhinweise

Ad 15e: Ich bekenne, Georg Bernhard Shaw, gefunden in http://www.evangelium.net/Zitate/george_bernhard_shaw.htm

Ad 16a: Jemand klagt, zit. nach Pax, wo bist du, ber. Ausschuss für musisch-kulturelle Bildung von der EGEJD, Redaktion Dietrich Lange, © Burckhardtbaus-Verlag GmbH Gelnhausen und Berlin-Dahlem, ber. S. Günther Wallraff, S. 57f, aus Günther Wallraff, Wir brauchen dich, © Verlagsguppe Bertelsmann Gütersloh

Ad 16a: Geringverdienende, nach „Die Zeit“ vom 14. Februar 2008, Artikel: Billiglobne: Im Irrtum, Gez. Lüt, Seite 30

Ad 17b: Der Taufbrief, den Dietrich Bonhoeffer aus dem Tegeler Gefängnis an seinen Patensohn Dietrich Bethge schreibt, ist natürlich länger. Hier nur Ausschnitte, Widerstand und Ergebung, München 1985, S. 327f.

Ad 22a: Bekenntnis, Ludwig Wittgenstein, zit. nach, <http://gutezitate/zitat/1931j>, Quelle: Wikipedia commons, Ludwig Wittgenstein

Ad 22b: Ich glaube, ein Bekenntnis Dietrich Bonhoeffers, aus: Rechenschaft an der Wende zum Jahr 1943, entnommen aus: EG, Text Nr. 813, EG NRW S. 1243

Ad 22b: Ein Liebesleben, Max Picard über Frantz von Assisi, gefunden in Weyrauch a. a. O., Text zum 23. Juni

*Ad 22b: In der Liebe, Aurelius Augustinus: „Liebe – und tue alles, was du willst!“
Zit. nach http://www.apborismen.de/suche?text=Liebe&autor_quelle=Augustinus&thema=Quelle:ConfessionesVII,10.16*

*Ad 23b: Aus der Präambel der Charta der Vereinten Nationen 1945,
hier wiedergegeben nach Weyrauch, a. a. O., Text vom 24. Oktober, dort ohne weitere Angaben*

*Ad 26a: Die Welt, ein Dorf. Im Internet taucht der Text in verschiedenen Veröffentlichungen auf.
Die gesamte Statistik wurde in das Ostern heute übernommen.*

Ad 27: Paradigma, Søren Kierkegaard, in: Einübung ins Christentum, zu finden in: Kierkegaard, ausgewählt und eingesetzt von Hermann Diem, Frankfurt-Hamburg 1956, S. 141-174: „Die Christenheit hat alles Christentum abgeschafft, ohne es selbst richtig zu entdecken; die Folge ist, dass man versuchen muss, das Christentum wieder in die Christenheit einzuführen, wenn etwas geschehen soll“, ebda. S. 160

*Ad 28: Dag Hammarskjöld, alle sich auf ihn beziehende Abschnitte: - Dag Hammarskjöld, - Wesentlich, - Christ
Aus seinem Tagebuch: „Du musst streng gegen ...“ – „Suche nicht Vernichtung ...“ – „Wie willst du ...“
Alle Dag Hammarskjöld-Zitate nach: <http://guteZitate.com/zitat.com/zitat/187483>*

Bildnachweise:

Umschlagseite: Wildblume #23, Fotografie, Anne Katrin Stork, 2015